

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 120. Freitag den 25. Mai 1860.

Privilegien - Verlängerungen.

Das Ministerium des Innern hat nachbenannte Privilegien verlängert.

1. Das dem Karl Koppig, Joseph Koppig, Louise Paltan und Pauline Paltan in Wien, unterm 4. März 1859 auf eine Verbesserung an den Nähmaschinen ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem W. H. Steebom in Hamburg, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Rieles gegen das Abtreiben der Schiffe unterm 7. März 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Franz Hirsch auf eine Verbesserung des von ihm erfundenen „Schafwollwaschpräparates“, unterm 29. März 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres; über sein Ansuchen wurde die Verfügung getroffen, daß die bisher offene Beschreibung von nun an geheim gehalten werde.

4. Das dem Lorenz Remelka in Fischamend, auf eine Verbesserung an den Frucht-, Malz- und Gerstroll-Maschinen unterm 3. März 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Markus Anton Franz Menmons in Paris unterm 11. März 1859, auf die Erfindung einer Komposition zur Verhütung des Wassersteines in Dampfkesseln, ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Adolf Steinberger in Wien, auf die Erfindung elastisch-dehnbarer Springfeder-Damenkleider, unterm 7. März 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Karl Gustav Kern in Wien, unterm 15. März 1856 auf eine Verbesserung seiner privilegiert gewesenen Steinpappe ertheilte Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

8. Das ursprünglich dem Josef Mayer auf die Erfindung, alle Gattungen Möbela vor ihrer Vollen- dung bereit auszufertigen, daß sich kein Ungeziefer einniste, unterm 27. März 1857 ertheilt, seit- her an Jonas Mayer übertragene Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

9. Das dem Gustav Plummer auf die Erfindung einer Doppel-Walk-Maschine für Tuch und andere Wollstoffe unterm 27. Februar 1858 ertheilte Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

10. Das dem Karl Ehausig in Wien auf die Erfindung einer sogenannten „Zahnkräuter-Essenz“ zur Reinigung und Konservierung der Zähne und des Mundes unterm 21. März 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das dem Rudolf Dittmar auf die Erfindung eigenthümlich konstruirter Lampen mit verstärkter Luft- führung unterm 7. März 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

12. Das dem Anton Kailan auf die Erfindung, mit Holz- und Steinkohlen- Theer Anstreichfarben zu erzielen, unterm 24. Februar 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

13. Das dem Simon M. Bünzl auf Verbesserung in der Erzeugung von Parfümerien fester Konsistenz unterm 26. Februar 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

14. Das dem M. A. Franz Menmons auf die Erfindung eines Apparates, um in die Dampfkessel Schutzmittel gegen die Inkrustation einzuführen, unterm 3. März 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

15. Das dem Josef Schielder auf die Erfindung eines Feuerlöschpulsors unterm 15. März 1858 er- theilte Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

16. Das dem Friedrich Rößiger auf die Erfin- dung einer Vorrichtung am Pferdegaume, durch welche ein scheues oder durchgehendes Pferd augenblicklich an- gehalten werden kann, unterm 11. März 1859 ertheilte Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

17. Das dem Georg Spencer auf Verbesserung der Kautschukfedern für Wagen, Zug- und Hebmachi- nen unterm 7. Juni 1857 ertheilte Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres.

18. Das dem Franz Foret - Vermeersch auf die Erfindung eines mechanischen Handwebstuhles, unterm 4. März 1857 ertheilte Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

19. Das dem Georg Schwab auf die Erfindung, alle Gattungen Fenster, Thüren u. aus Eisenröhren anzufertigen, unterm 31. März 1856 ertheilte Pri- vilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

20. Das dem Franz Swatz und Karl Kirchhof auf eine Verbesserung ihres unterm 21. August 1855

privilegiert gewesenen Apparates zur Aufbewahrung von Gegenständen, die durch die Einflüsse der atmosphä- rischen Luft an Werth oder Geschmack verlieren oder zu Grunde gehen, unterm 1. März 1856 ertheilte Pri- vilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

21. Das dem Johann Baptist Maupf auf die Entdeckung und Verbesserung einer Methode, das Aroma aus Vegetabilien, Früchten und dgl. für Parfümerie- Artikel auszuziehen, unterm 28. Februar 1855 ertheilte Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

22. Das dem Josef Rubesch auf die Entdeckung : Plutonische Gesteine (Basalt, Phonolit u. s. w.) ein- zeln oder mit einander vermengt in eine Masse zu schmelzen, welche sich nach Belieben gießen, walzen und pressen läßt, unterm 20. Februar 1857 ertheilte Pri- vilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

23. Das dem Ignaz Martin Guggenberger, un- term 9. März 1857 auf eine Verbesserung des Stra- ßenbaues durch Benützung eines eigenthümlichen Pfla- sters ertheilte, an Theresia Guggenberger übertragene Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

24. Das dem Arsenius August Olivier unterm 11. Mai 1856 auf die Erfindung eines verbesserten Verfahrens, die Rohleide zu haspeln, ertheilte Privile- gium auf die Dauer des fünften Jahres.

25. Das dem Stephan Peter Proust auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Einlösen der Achsen

u. an Maschinen und Eisenbahnwaggons unterm 6. März 1856 ertheilte Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

26. Das dem Anton Niemerschied, Christoph Jürgang und Baptist Wial auf eine Erfindung und Verbesserung der Weingeistentfälschung unterm 18. März 1850 ertheilte und im Jahre 1852 in das Allein- genthum des Anton Niemerschied übertragene Pri- vilegium auf die Dauer des elften Jahres.

3. 872. (1) Nr. 3293.

E d i t i.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte zu Neu- stadl wird bekannt gemacht, - es sei am 16. August 1855 Otto Knäffl, Amtsoffizial der k. k. Kameral- Sammlungs-Kasse zu Neustadl, mit Hinterlassung eines Kodizilles gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlichen Erben Rudolf Knäffl, Bruder des Verstorbenen, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich bin- nen einem Jahre, von dem unten angeetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbser- klärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn auf- gestellten Kurator Hrn. Wenzel Den, k. k. Kassier zu Neustadl, abgehandelt werden würde.

Neustadl am 7. Mai 1860.

3. 186. a (2) Nr. 6871/I.

Kundmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß aus Anlaß des Grot- tenfestes zu Adelsberg am 2. Pfingstfeiertage, d. i. am 28. Mai l. J., Separatzüge aus Triest und aus Laibach nach Adelsberg, und entgegenge- setzt aus Adelsberg nach Laibach und Triest eingeleitet werden, welche in allen Zwischenstationen der bezeichneten Strecken anhalten, und nach folgender Fahrordnung verkehren werden:

In der Richtung von Triest nach Adelsberg					In der Richtung von Adelsberg nach Triest				
Abfahrt des Separatzuges					Abfahrt des Separatzuges				
Von	A.		B.		Von	E.		F.	
St. M.	St. M.		St. M.		St. M.	St. M.		St. M.	
Triest	8 20	Früh	10 20	Vorm.	Adelsberg	6 45	Abends	7 38	Abends
Grignano	8 41	"	10 41	"	Prestranek	7 —	"	7 54	"
Nabresina	9 7	"	11 7	"	St. Peter	7 20	"	8 15	"
Prosecco	9 32	"	11 32	"	Ober-Lesece	7 44	"	8 40	"
Cessana	10 5	"	12 5	"	Divacca	8 8	"	9 4	"
Divacca	10 35	"	12 30	"	Cessana	8 32	"	9 28	"
Ober-Lesece	11 5	"	1 —	"	Prosecco	8 58	"	9 54	"
St. Peter	11 36	"	1 31	"	Nabresina	9 21	"	10 17	"
Prestranek	11 49	"	1 44	"	Grignano	9 41	"	10 37	"
Ankunft in Adelsberg	12 5	Mittags	2 —	Nachm.	Ankunft in Triest	10 —	Nachts	10 56	Nachts

In der Richtung von Laibach nach Adelsberg					In der Richtung von Adelsberg nach Laibach				
Abfahrt des Separatzuges					Abfahrt des Separatzuges				
Von	C.		D.		Von	G.		H.	
St. M.	St. M.		St. M.		St. M.	St. M.		St. M.	
Laibach	8 24	Früh	10 46	Vorm.	Adelsberg	7 —	Abends	7 20	Abends
Franzdorf	9 9	"	11 31	"	Nafek	7 30	"	7 48	"
Loitsch	9 56	"	12 18	"	Loitsch	8 3	"	8 20	"
Nafek	10 28	"	12 50	"	Franzdorf	8 49	"	9 1	"
Ankunft in Adelsberg	10 56	Vorm.	1 18	Nachm.	Ankunft in Laibach	9 29	Nachts	9 43	Nachts

Zur Bequemlichkeit des Publikums werden in den gedachten Stationen bei den mit A. B. C. und D. bezeichneten Separatzügen auch Fahrkarten für die Rückfahrt von Adelsberg mit den mit E. F. G. und H. bezeichneten Separatzügen in die Auf- nahmsstation ausgegeben werden.

Die Passagiere, welche sich Plätze für die Rückfahrt von Adelsberg zu sichern wünschen, werden eingeladen, sich zu dieser Rückfahrt gleich in der Aufnahmsstation die Fahrkarten zu lösen, da in Adelsberg zu den bemerkten mit E. F. G. und H. be- zeichneten Separatzügen die Fahrkarten-Ausgabe nur bedingt, und zwar nach Maß- gabe der disponiblen Sitzplätze stattfinden kann.

Wien am 20. Mai 1860.

Von der k. k. priv. süd. Staats-, lomb., venet.- und Central- ital. Eisenbahn-Gesellschaft.

3. 878. (1) E d i k t. Nr. 1779.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Maria Herblan und Helena Pirman von Raune hiermit erinnert:

Es habe Andreas Zubanigh von Raune, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erbschenerklärung der, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radstschitz sub Urb. Nr. 364/365/352 vorkommenden Realität zu Gunsten der Maria Herblan mittelst des am 26. April 1793 intabulirten Heiratsbriefes ddo. 26. April 1793, ob 59 fl. 30 kr. und Widerlage pr. 19 fl. 50 kr., und zu Gunsten der Helena Pirman mittelst des am 19. Jänner 1795, ob Heiratsgut pr. 120 fl. und Widerlage pr. 60 fl., dann des übrigen Inhaltes intabulirten Heiratsvertrages de eodem dato haltenden Rechte und Ansprüche sub praes. 23. April 1860, 3. 1779, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. August 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Karl Hojkar, Postexpeditor von Laas, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. April 1860.

3. 879. (1) E d i k t. Nr. 1806.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Mihovzhiz, von Mchut, für sich und seine Ehegattin Maria Mihovzhiz, gegen Anton Prevz von Zgendorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 17. Juni 1858, 3. 2338, schuldigen 71 fl. 37 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schachberg sub Dom. 100/125 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 288 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Versteigerungstagssagungen auf den 22. Juni, auf den 24. Juli und auf den 24. August 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. April 1860.

3. 882. E d i k t. Nr. 461.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Misgur von Koffese, gegen Franz Maringhiz von Sagurje, wegen schuldigen 420 fl. 94 kr. ö. W., die mit Bescheide vom 26. Juli 1859, 3. 3462, auf heute angeordnete, sohin aber stillirte Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 45 vorkommenden, gerichtlich auf 1126 fl. 80 kr. bewertheten Realität die 3. Realfeilbietung auf den 27. Juni l. J., früh 9 Uhr hiergerichts mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange mit dem Bedeuten übertragen, daß hierbei diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. Jänner 1860.

3. 883. (1) E d i k t. Nr. 580.

Zu der Exekutionsache des Herrn Franz Kuntaro von Haritz, wider den minderj. Johann Lipez von Bazh, Erben des Andreas Lipez, pelo. 150 fl. 49 kr. c. s. c., ist über Ansuchen des Exekutionsführers die mit dem diesseitigen Bescheide vom 19. August 1859, 3. 3797, auf den 27. Jänner d. J. angeordnete III. Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 515 vorkommenden Realität, auf den 4. Juli l. J., mit Vertheilung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

Wovon die Lizitationslustigen mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 19. August 1859, 3. 3797, in Kenntnis gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 27. Jänner 1860.

3. 881. (1) E d i k t. Nr. 923.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladisch von Feistritz, gegen Anton Thomshiz, Sazj von Grafenbrunn, wegen schuldigen 32 fl. 93 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 394 1/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 562 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 20. Juni, auf den 23. Juli und auf den 23. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Februar 1860.

3. 885. (1) E d i k t. Nr. 1211.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Lukcz von Trisch, contrada frontini di bosco Nr. 1414, gegen Michael Mastu von Katozoverdu Nr. 1, wegen aus dem Vergleiche vom 29. September 1853 schuldigen 58 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Radstschitz sub Urb. Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 20. Juni, auf den 23. Juli und auf den 23. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. März 1860.

3. 886. (1) E d i k t. Nr. 1378.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Schaudershiz von Feistritz, gegen Peter Schein von Grafenbrunn Nr. 84, resp. den Vesignachfolger Johann Schein, wegen schuldigen 255 fl. G. M. die mit Bescheid vom 10. November 1859, 3. 5378, auf den 21. März d. J. angeordnet gewesene III. Realfeilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 409 vorkommenden, gerichtlich auf 1330 fl. 10 kr. bewertheten Realität reassumirt, und hiezu die III. Feilbietungstagssagung neuerlich auf den 11. Juli l. J., früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet, daß hierbei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, am 14. März 1860.

3. 887. (1) E d i k t. Nr. 4048.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Johann Zwayer von Laibach, gegen Martin Janzbar von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 17. März 1855, 3. 8022, schuldigen 20 fl. 32 kr. G. M. c. s. c., die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 14. September 1858, Nr. 2963, bewilligten, auf den 29. November 1858, 7. Jänner und 10. Februar d. J. angeordneten und über das weitere Anlangen mit dießgerichtlichem Bescheide vom 29. November 1858, Nr. 4044, mit dem Reassumirungsrechte stillirten exekutiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Weinega sub Urb. Nr. 31, Ref. Nr. 7 vorkommenden, gerichtlich auf 1775 fl. G. M. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör bewilliget, und die neuerlichen Feilbietungstagssagungen auf den 15. März, den 19. April und den 24. Mai 1860 mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

Zugleich wird den abwesenden Sazgläubigern Michael, Markus und Agnes Janzbar von Troschaint erinnert, daß für dieselben Hr. Bernhard Klager,

k. k. Notar in Sittich, als Curator ad actum aufgestellt, und demselben die dießgerichtliche Erledigung zugewiesen worden sei.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 17. November 1859.

Nr. 1263.

Nachdem sich auch bei der II. Feilbietungstagssagung kein Kauflustiger eingefunden hat, so wird zu der dritten exekutiven Feilbietung geschritten, und dieselbe über von dem Herrn Exekutionsführer mit Rücksicht auf den im Bezirke herrschenden Nothstand ertheilte Bewilligung auf den 24. August d. J. Vormittags um 9 Uhr übertragen.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. April 1860.

3. 888. (1) E d i k t. Nr. 6226.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Lischer von Laibach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. Juli 1859, 3. 0713, in die exekutive öffentliche Feilbietung der, dem Mathias Brizel von Dobruine gehörigen, im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 78, Tomo VI, Fol. 190 vorkommenden, gerichtlich auf 1603 fl. 20 kr. bewertheten Realität bewilliget, und seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 18. Juni, auf den 18. Juli und auf den 17. August l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmt, wobei die Realität nur bei der III. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird; wozu Kauflustige zum Erscheinen eingeladen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Mai 1860.

3. 889. (1) E d i k t. Nr. 6389.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Florianzhiz von Bagora, als Zeßionär des Johann Koloschar, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. März 1857, 3. 4360, schuldigen 250 fl., in die exekutive öffentliche Feilbietung der, dem Primus Petschnil in Trata gehörigen, im Grundbuche Strobelhof sub Ref. Nr. 91, Fol. 265, Tom II vorkommenden, gerichtlich auf 699 fl. 20 kr. bewertheten Realität bewilliget, und seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 12. Juni, auf den 30. Juli und auf den 29. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte bestimmt, wobei die Realität nur bei der III. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Kauflustige werden mit dem Besatze zum Erscheinen eingeladen, daß der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Laibach am 4. Mai 1860.

3. 890. (1) E d i k t. Nr. 6411.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird allgemein kund gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Michael Urbinz von Stefandorf, gegen Josef Struß von Podgoriz, durch seinen Kurator Herrn Jakob Stenda in Rasdertu, wegen aus dem Urtheile vom 15. Februar 1859, 3. 2494, schuldigen 143 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche St. Marcin sub Urb. Nr. 116, Ref. Nr. 53 vorkommenden, gerichtlich auf 2559 fl. 10 kr. bewertheten Realität bewilliget, und seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 18. Juni, auf den 18. Juli und auf den 17. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmt worden, wobei die Realität bei der III. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Kauflustige werden zum Erscheinen mit dem Besatze eingeladen, daß der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Mai 1860.

3. 891. (1) E d i k t. Nr. 6676.

Alle Jene, welche an den ob Prodigalität unter Anratel gesetzten Josef Struß von Podgoriz bei St. Marcin aus irgend welchem Rechtstitel einen Anspruch zu stellen vermögen, haben solchen am 21. Juni l. J. Voramts 9 Uhr hiergerichts anzumelden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Mai 1860.